



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Anschriften

(s. E-Mail-Verteiler)

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

17. August 2020

Beginn des Schuljahres 2020/2021

Sehr geehrte Ausbildungspartnerinnen und Ausbildungspartner,

an diesem Montag ist das neue Schuljahr gestartet. Sicher sind viele Auszubildende Ihrer Ausbildungsbetriebe froh, ihre Klassenkameradinnen und Klassenkameraden wieder in der Schule zu treffen und in persönlichen Kontakten wieder eine wichtige Dimension des Lernens pflegen zu können. Unsere Berufsschullehrkräfte freuen sich auf alle Fälle sehr auf die Auszubildenden.

Am Montag starten wir in allen Schulen, also auch in den Berufsschulen, mit dem Regelbetrieb – natürlich unter Corona-Bedingungen. Diese Entscheidung wurde in Abstimmung mit unseren Gesundheitsexpertinnen und -experten getroffen, die uns dafür grünes Licht gegeben haben. Für die Lehrkräfte, die noch nicht wieder im Präsenzunterricht tätig sein dürfen, wird es Vertretungen geben. Das Land stellt die dafür benötigten Mittel bereit. Auszubildenden, die aufgrund einer Vorerkrankung noch nicht in die Schule kommen dürfen, wird das Lernen zuhause ermöglicht.

Oberstes Gebot wird weiterhin sein, die Infektionszahlen in einem engen Rahmen zu halten. Dennoch ist es nicht ausgeschlossen, dass zumindest regional begrenzt auch in Rheinland-Pfalz vorübergehend teilweise oder vollständige Schulschließungen erforderlich werden.



Damit darauf alle bestmöglich vorbereitet sind, haben wir vor und in den Sommerferien unseren Schulen umfassende Informationen als Planungsgrundlage zur Verfügung gestellt. Die Schulen haben sich basierend darauf auf drei mögliche Szenarien vorbereitet:

- Regelbetrieb ohne Abstandsgebot
- eingeschränkter Regelbetrieb mit Abstandsgebot
- und temporäre Schulschließung

Sie haben für alle drei Szenarien Konzepte entwickelt. Denn: Wir starten im Regelbetrieb, dennoch müssen wir – je nach Infektionsgeschehen – auch auf Einschränkungen vorbereitet sein. Für Sie, Ihre Ausbildungsbetriebe, für die Auszubildenden sowie für unser gesamtes pädagogisches wie nicht-pädagogisches Personal ist sehr wichtig: Sollte es noch einmal zu einem der beiden anderen Szenarien kommen, sind die Schulen im Land vorbereitet.

Dazu trägt auch bei, dass unsere Schulen in der Zwischenzeit ihre Möglichkeiten und Kompetenzen im Bereich des digitalen Lernens weiterentwickelt haben. Lehrkräfte haben sich mit großem Engagement in der Nutzung der digitalen Werkzeuge weitergebildet und Konzepte entwickelt. Das Pädagogische Landesinstitut hat in den Sommerferien viele Angebote dazu gemacht, die in hohem Maße von unseren Lehrkräften angenommen wurden.

Der DigitalPakt Schule gibt uns zudem die Möglichkeit, diese Entwicklung finanziell wirksam zu unterstützen. Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an der sich Bund, Länder und Kommunen angemessen beteiligen müssen. Mit dem DigitalPakt Schule wollen Bund und Länder gemeinsam die Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik verbessern. Ich bin sehr froh, dass wir in diesem Rahmen den Schulträgern Mittel zur Verfügung stellen konnten, damit auch Schülerinnen und Schüler ausgestattet werden, die zu Hause nicht über ein digitales Endgerät verfügen.

Aber es geht nicht nur um Geräte und Technik. Es geht auch um Unterrichtsmedien und -materialien und pädagogische Konzepte. Deshalb haben wir mit den Mitteln des DigitalPakts Schule auch Lizenzen für digitale Unterrichtsmedien beschafft, die den Schulen in Kürze zur Verfügung stehen werden.



In den Zeiten des eingeschränkten Schulbetriebs vor den Sommerferien hat sich gezeigt, dass die Schulen und die Lehrkräfte auch Unterstützung brauchen, um die Verzahnung von Präsenz- und Fernunterricht zu optimieren. Daher haben wir gemeinsam mit dem Pädagogischen Landesinstitut eine Handreichung zum Thema „Lernen gestalten im Präsenz- und Fernunterricht“ entwickelt, die für alle Schularten nutzbar ist. Sie enthält eine didaktische Einordnung, konkrete praktische Hinweise zur Steuerung und sinnvollen Verzahnung von Präsenz- und Fernunterricht, Aufgabenformate und Beispiele für Leistungsfeststellung und -beurteilung. Ergänzt wird alles das durch praktische Beispiele und Links zu weiteren Informationen.

Liebe Ausbildungspartner,

wir werden nicht nur beständig das Infektionsgeschehen im Auge behalten, sondern auch weiter daran arbeiten, unsere Schulen in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit wirksam zu unterstützen. Ganz gleich, auf welche Szenarien wir uns einstellen müssen, unser Ziel ist und bleibt, dass die Auszubildenden den bestmöglichen Unterricht zur Erreichung ihres Ausbildungszieles erhalten.

Zu Ihrer Information fügen wir diesem Schreiben auch die aktuell geltende Hygieneverordnung für unsere Schulen und das Merkblatt „Umgang mit Erkältungssymptomen“ bei.

Bitte informieren Sie die Ausbildungsverantwortlichen in den ausbildenden Unternehmen Ihres Zuständigkeitsbereichs über die getroffenen Regelungen.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen die Abteilungsleiterin Berufsbildende Schulen und Fachkräftesicherung, Frau Petra Jendrich (<mailto:petra.jendrich@bm.rlp.de>) gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig